Julia Kleiter

Sopran

Zu den Plänen von Julia Kleiter zähen 2022 Fiordiligi in *Così fan tutte* in Hamburg, ihr Debüt an der Amsterdamer Oper in einer Uraufführung von Manfred Trojahn und Contessa in *Le Nozze di Figaro* in Dresden. In Brüssel gibt sie ihr Partiedebüt als Marschallin in *Der Rosenkavalier*.

2023 stehen u.a. *Der Freischütz* in Hamburg und München sowie *Capriccio* in Dresden auf ihrem Programm.

Zahlreiche Konzerte stehen auf ihrem Programm, u.a. Zemlinskys *Lyrische Symphonie* unter Christian Thielemann, sowie Liederabende u.a. bei der Schubertiade Schwarzenberg und in der Wigmore Hall in London.

Wichtige Stationen ihrer Karriere waren Lehárs *Schön ist die Welt* in München, ihr Debüt am Royal Opera House Covent Garden in London als Contessa in *Le Nozze di Figaro unter John Eliot Gardiner,* dieselbe Partie sang sie in Mailand und Zürich; Ilia in *Idomeneo* an der Mailänder Scala unter Diego Fasolis, in Essen sowie unter Nikolaus Harnoncourt in Graz und Zürich, Eva in *Die Meistersinger von Nürnberg* in Berlin unter Daniel Barenboim und in Paris unter Philippe Jordan, Donna Anna *Don Giovanni* in Hamburg und Paris, Agathe in *Der Freischütz* in Dresden und an der Mailänder Scala, Lisa in Lehars *Das Land des Lächelns* in Zürich, Fiordiligi in *Così fan tutte* in Zürich und bei den Salzburger Festspielen, Emma in Schuberts *Fierabras* unter Ingo Metzmacher bei den Salzburger Festspielen, Donna Elvira in *Don Giovanni* unter Fabio Luisi in Zürich.

Sie sang Zdenka in *Arabella* in Zürich unter Franz Welser-Möst, in Berlin unter Ulf Schirmer und in Paris unter Philippe Jordan, Almirena in Händels *Rinaldo* an der Chicago Lyric Opera, Sophie in *Der Rosenkavalier* in Berlin unter Donald Runnicles und in Zürich unter Welser-Möst, Ännchen in *Der Freischütz* unter Thomas Hengelbrock in Dortmund und Baden-Baden, Marzelline in *Fidelio* in Ferrara, Baden-Baden und Madrid unter Claudio Abbado sowie in Paris unter Sylvain Cambreling. In Zürich debütierte sie als Serpetta in *La finta giardiniera* unter Nikolaus Harnoncourt und gastierte mit dem Opernhaus Zürich als Giunia in Johann Christian Bachs *Lucio Silla* unter Theodor Guschlbauer in Winterthur.

Sie war die Susanna in *Le Nozze di Figaro* in Verona, Reggio Emilia, Dresden und Paris, Celia in Mozarts *Lucio Silla* unter Tomas Netopil in Venedig und bei den Salzburger Festspielen, Amor in *Orfeo ed Euridice* unter Ricardo Muti in Florenz und Euridice unter Thomas Hengelbrock in Paris sowie die Galathea in konzertanten Aufführungen von Händels *Acis und Galathea* in Göttingen.

Julia Kleiter gab ihr Operndebüt 2004 an der Pariser Opéra-Bastille als Pamina unter Jiri Kout. In den folgenden zehn Jahren hat sie die Partie in mehreren Produktionen in Madrid, Zürich, beim Edinburgh Festival, in New York, München und bei den Salzburger Festspielen unter Nikolaus Harnoncourt, Marc Minkowski, Claudio Abbado, Adam Fischer und zuletzt wiederum in Paris unter Philippe Jordan gesungen.

Als Konzert-und Liedersängerin gastiert sie in allen wichtigen Musikzentren und arbeitet mit Dirigenten wie Helmut Rilling, Riccardo Muti, Zubin Mehta, Jeffrey Tate, Marc Minkowski, Ivor Bolten, René Jacobs, Christoph Poppen, Daniel Harding oder Marek Janowski.

Auf zahlreichen CD- und DVD-Aufnahmen ist ihr künstlerisches Schaffen dokumentiert.

Julia Kleiter stammt aus Limburg und studierte sie bei Prof. William Workmann in Hamburg und bei Prof. Klesie Kelly-Moog in Köln.

09/2021